

Mitarbeiterin geht mir tierisch auf den Keks

Beitrag von „Antonia87“ vom 29. September 2022 20:21

Hallo,

ich bin gerade tierisch genervt von meiner Mitarbeiterin (Erzieherin) und würde gerne diesen Thread nutzen, um meinen Ärger ein wenig abzubauen, da ich nicht weiß, wohin damit.

Ich arbeite an einer Förderschule und habe ständig eine Mitarbeiterin im Klassenraum, die ich nicht immer sinnvoll beschäftigen kann.

Es sei noch vorangestellt, dass sie ein lieber und netter Mensch ist. Umso schwieriger ist es manchmal, ihr zu sagen, dass ich einige ihrer Verhaltensweisen als störend empfinde.

Mich stört, dass sie aus purer Langeweile mit dem Handy spielt, in einer Zeitschrift blättert, bastelt oder lautstark mit dem Löffel ihren Kaffee umrührt.

Die Sache mit dem Handy, dem Basteln und der Zeitschrift hatte ich schon mehrfach angemahnt, dennoch kommt es hin und wieder vor, dass sie mit dem Handy spielt.

Ich habe nur eine Handvoll super-lieber Schüler in der Klasse und bin immer echt glücklich, wenn die Mitarbeiterin sich krank meldet.

Was mich besonders stört ist das Rumsitzen. Sie wird kaum gebraucht und bekommt Geld fürs Kaffeetrinken.

Ich habe eine volle Stelle und bin täglich mehrere Stunden in meiner Klasse. Es gibt keine einzige Stunde, in der ich einmal mit den Kindern alleine bin. Ich fühle mich durch die dauernde Anwesenheit dieser Person total kontrolliert und überwacht.

Macht irgendjemand ähnliche Erfahrungen?

Meistens ist es ja umgekehrt, dass man schwierige Klassen hat und sich über jede Unterstützung freut.

Bei mir ist die „Unterstützung“ eine reine Belastung.

Beitrag von „wieder_da“ vom 29. September 2022 20:32

☐ Ich höre das manchmal von einer Kollegin. Eine I-Helferin, eine Erzieherin - selten sogar zwei -, gelegentlich noch eine Sonderpädagogin und ebenso selten dann nochmal eine Praktikantin ... sie weiß die Unterstützung zu schätzen, genießt es aber auch, mal alleine in ihrer Klasse zu sein.

Das klingt jetzt so, als wären wir mit Personalstunden gesegnet, das sind wir aber nicht. In meiner Klasse gibt es keine Minute lang eine Doppelbesetzung. Ich würde an deiner Stelle die Schulleitung mit ins Boot holen, das ganz offen thematisieren und zusammen gucken, ob die Erzieherin nicht an anderer Stelle besser unterstützen kann. Zwei Tage bei dir, drei Tage in einer anderen Klasse oder so. Oder sitzt in allen euren Klassen mehr Personal als ihr brauchen könnt?

Beitrag von „Antonia87“ vom 29. September 2022 20:41

Es sitzt in jeder Klasse Personal rum und trinkt Kaffee.

Hinzu kommen noch die I-Helfer.

Mit der Schulleitung hatte ich mehrfach schon gesprochen.

Die Lehrer aus den anderen Klassen möchten an der Personalsituation nichts verändern. Darum mag die Schulleitung da nicht durchgreifen.

Dabei gäbe es in der benachbarten LE-Schule genügend Bedarf.

Ich finde, dass das enorme Verschwendung von Geldern ist.

Aber es war schon immer so, dass an GE-Schulen pädagogische Mitarbeiter den Unterricht begleiten.

Neuerdings muss man sie Fachkräfte nennen. Dennoch sitzen sie weiterhin nur rum.

In den anderen Klassen lässt man sie sogar mit dem Handy spielen. ☐

Beitrag von „wieder_da“ vom 29. September 2022 20:51

Irre.

Bei uns ist die ehemalige Reinigungskraft jetzt Erzieherin in einer der Ganztagsklassen (ich weiß nicht, ob sie davor mal eine Ausbildung gemacht oder Berufserfahrung in der Richtung gesammelt hatte). Irgendwie musste die Stelle besetzt werden.

In den Klassen, die nicht Ganztags sind, gibt es zwischen null und sechs Stunden Doppelbesetzung. In der Woche.

Vielleicht hilft das ja, das Rumgesitze etwas entspannter zu nehmen ☹️

Beitrag von „Frechdachs“ vom 29. September 2022 21:07

Welche Aufgaben hat sie eigentlich?

Beitrag von „Antonia87“ vom 29. September 2022 21:13

Sie soll den Unterricht begleiten.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 29. September 2022 21:25

Bitte verzeih, wenn ich komisch nachfrage.

Welche Aufgaben hat sie konkret?

Ich unterrichte auch in einer Integrationsklasse bzw bis letztes Jahr war ich Klassenleitung von einer. In vielen Stunden habe ich auch einen Integrationslehrer dabei. Er hat bestimmte Aufgaben. Es kann aber u. U. mal passieren, dass er ein paar Minuten nichts zu tun hat. Dann trinkt er auch mal Kaffee (ich auch - er bringt mir dann einen mit ☹️), bereitet Material für die Kinder vor, ist vielleicht auch mal mit dem Handy beschäftigt, stört mich alles normalerweise nicht. Sobald ihn ein Kind braucht, ist er dort (auch bei den anderen Kindern).

Beitrag von „Antonia87“ vom 29. September 2022 21:36

Da die GE-Gruppen sehr heterogen sind, soll die PF dabei unterstützen, dass die Kinder je nach individuellem Bedarf gefördert werden.

D. h., sie soll beim Differenzieren unterstützen.

Ich habe allerdings eine sehr selbständige Lerngruppe. Die Schüler sind mit Wochenplänen und Stationsarbeit vertraut und kontrollieren ihre Arbeitsergebnisse selbständig.

Sobald ein Kind Unterstützung benötigt, bin ich da.

Es bedarf aus meiner Sicht keiner zweiten Person bei diesen 6 Schülern.

Beitrag von „icke“ vom 29. September 2022 21:36

Ich kann deinen Frust verstehen und natürlich ist das Ressourcenverschwendung. Ich wette auch bei euch gibt es genug Schulen, die dankbar für jede Hilfe wären.

Trotzdem solltest du versuchen ein bisschen zu trennen: auf der einen Seite sind die störenden Verhaltensweisen, das musst du mit ihr direkt klären, das geht tatsächlich nicht. Auf der anderen Seite steht der überflüssige Einsatz und das rausgeschmissene Geld: das liegt nicht in ihrer Verantwortung. Es sei denn es gibt doch irgendetwas, was sie sinnvoll tun könnte. Dann müsstet ihr aber gemeinsam festlegen was das sein soll. Vor allem auch was sie eigenverantwortlich tun kann. Es klingt für mich so als würde sie passiv abwarten, dass du ihr Anweisungen gibst. Aber du bist ja letztlich nicht ihre Vorgesetzte. Vielleicht müsst ihr das mal klären.

Und wenn es wirklich gar nichts zu tun gibt, kannst du ihr schlecht vorwerfen, dass sie rumsitzt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. September 2022 21:52

[Zitat von wieder_da](#)

☐ Ich höre das manchmal von einer Kollegin. Eine I-Helferin, eine Erzieherin - selten sogar zwei -, gelegentlich noch eine Sonderpädagogin und ebenso selten dann nochmal eine Praktikantin ... sie weiß die Unterstützung zu schätzen, genießt es aber auch, mal

alleine in ihrer Klasse zu sein.

Das klingt jetzt so, als wären wir mit Personalstunden gesegnet, das sind wir aber nicht. In meiner Klasse gibt es keine Minute lang eine Doppelbesetzung. Ich würde an deiner Stelle die Schulleitung mit ins Boot holen, das ganz offen thematisieren und zusammen gucken, ob die Erzieherin nicht an anderer Stelle besser unterstützen kann. Zwei Tage bei dir, drei Tage in einer anderen Klasse oder so. Oder sitzt in allen euren Klassen mehr Personal als ihr brauchen könnt?

Das ist ja keine echte Doppelbesetzung. Ich kenne das leider auch von Inklusionshelferinnen. Da habe ich aber sehr unterschiedliche Erfahrungen. Meine jetzige redet immer lautstark mit Kindern, hat nicht einmal Kontaktdaten mit den Eltern der Schülerin gehabt, obwohl sie schon 1 Jahr vor mir da war, kommt und geht, bis ihre Stunden voll sind, so wie es ihr privat passt. In Sport, wo sie gebraucht würde, geht sie nicht mit mangels Stunden. Ich habe das im ganzen Team (Sportlehrerin, sie, ehemalige Lehrerin) angesprochen, aber anscheinend ist ja alles super so....und niemand will was ändern. Geld fürs rumsitzen.

Meine letzte Inklusionskraft bei einem anderen Kind hatte allerdings einen Vollzeitjob und ich war froh, wenn sie da war. Jetzt bin ich das nicht.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. September 2022 21:56

Zitat von Antonia87

Da die GE-Gruppen sehr heterogen sind, soll die PF dabei unterstützen, dass die Kinder je nach individuellem Bedarf gefördert werden.

D. h., sie soll beim Differenzieren unterstützen.

Ich habe allerdings eine sehr selbständige Lerngruppe. Die Schüler sind mit Wochenplänen und Stationsarbeit vertraut und kontrollieren ihre Arbeitsergebnisse selbständig.

Sobald ein Kind Unterstützung benötigt, bin ich da.

Es bedarf aus meiner Sicht keiner zweiten Person bei diesen 6 Schülern.

Ich kann dich sehr gut verstehen, aber es hilft dir auch nichts. Meine kann nicht mal was kopieren. In der Pause, wo es dem Mädchen manchmal schlecht wird (aber wir vermuten, dass sie nur so tut), sitzt sie im Lehrerzimmer und trinkt Kaffee, weil sie jetzt Pause hat und ich muss

mich kümmern.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 29. September 2022 22:13

Ich hatte mal eine I-Helferin, die eine Freundin der Familie war und ihrem Schützling bei Leistungsfeststellungen die Lösungen vorgesagt hat. Ansonsten war sie am Handy oder hat Mandalas angemalt.

Und von dem Förderlehrer, der manchmal in meinem Unterricht eingeknickt ist, hab ich ja schon mal erzählt.

Hilft dir alles nichts, [Antonia87](#) , aber du wolltest ja Frust abladen. Ich verstehe dich. 😊 😊

Beitrag von „plattypus“ vom 29. September 2022 22:15

[Zitat von Antonia87](#)

Mich stört, dass sie aus purer Langeweile mit dem Handy spielt, in einer Zeitschrift blättert, bastelt oder lautstark mit dem Löffel ihren Kaffee umrührt.

Die Sache mit dem Handy, dem Basteln und der Zeitschrift hatte ich schon mehrfach angemahnt, dennoch kommt es hin und wieder vor, dass sie mit dem Handy spielt.

Ich würde sie daran erinnern, daß sie vor den Schülern eine Vorbildfunktion hat, im Positiven wie im Negativen. Wenn es im Positiven nicht geht, muß sie eben als negatives Vorbild erhalten. Konkret würde ich sie wegen des Fehlverhaltens in letzter Konsequenz aus dem Unterricht rauswerfen, wie ich es mit Schülern auch mache. Eben, damit die Schüler sehen, daß ich mir manche Dinge von niemandem bieten lasse und sie (die Schüler) es gegenüber mir gar nicht erst zu versuchen brauchen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. September 2022 22:22

Ich hatte mal eine I-Kraft, die auch nicht viel zu tun hatte. Sie saß immer schräg hinter dem Kind, dass manchmal etwas verhaltenskreativ wurde.

Während der Stunde las sie in wissenschaftlichen Zeitschriften und guckte immer mal auf das Kind. Wenn sie merkte, dass das Kind unruhig wurde, ging kurz ihre Hand nach vorne, legte sich auf die Schulter und der Junge beruhigte sich wieder.

Wenn ich die I-Kraft darüber hinaus um Unterstützung angefragt habe, war sie da. Sofort.

Was ich sagen will: Unterricht ist für Erwachsene langweilig. Ich würde da auch sitzen und Däumchen drehen.

Entweder musst du sie beschäftigen und einbinden oder damit leben, dass sie auch andere Sachen nebenher macht - denn sie ist nicht deine Schülerin und beschäftigt sich dann halt irgendwie.

Oder wenn dich beides stört, musst du dich weiter darum kümmern, dass sie woanders hingeht.

Aber: ich würde versuchen, sie einzubinden. Dafür ist sie da.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. September 2022 22:25

Ich würde sie sofort nehmen!

Ich habe einen Englisch Grundkurs mit 17 EXTREM leistungsschwachen und auch teils leistungsunwilligen Schülern. 4 davon sind LE Inklusionsschüler und ein weiterer aus der internationalen Klasse, der weder deutsch noch englisch spricht. Null. Hurra!

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. September 2022 22:30

Kannst du sie nicht dafür nutzen, dass sie dafür sorgt, dass Kevin-Horst nicht alle 30 Sekunden sich wegbeamt und in der Gegend rumstarrt und aus dem Fenster guckt? Oder dass Chantal-Joy versteht, wie die Aufgaben gehen und dass sie bitte a + b machen soll, wie du vorher 3x gesagt hast? Oder dass Maria und Agatha nicht ständig mit anderen Dingen beschäftigt sind und/oder quatschen?

Oder dass sie die Fragen von A, B und C beantwortet, während du gerade D, E und F hilfst?

Oder kann sie Material vorbereiten / kopieren / laminieren?

Beitrag von „wieder_da“ vom 29. September 2022 22:40

[Zitat von Anna Lisa](#)

Kannst du sie nicht dafür nutzen, dass sie dafür sorgt, dass Kevin-Horst nicht alle 30 Sekunden sich wegbeamt und in der Gegend rumstarrt und aus dem Fenster guckt? Oder dass Chantal-Joy versteht, wie die Aufgaben gehen und dass sie bitte a + b machen soll, wie du vorher 3x gesagt hast? Oder dass Maria und Agatha nicht ständig mit anderen Dingen beschäftigt sind und/oder quatschen?

Oder dass sie die Fragen von A, B und C beantwortet, während du gerade D, E und F hilfst?

Bei sechs „sehr selbständigen“ und „super lieben“ Kindern?

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2022 22:44

Könntest du in deinen wopl einen aktiven, handlungsorientierten Part mit einbauen, der etwas anspruchsvoller ist und den sie selbstständig mit den Kindern täglich durchführt? Sowas wie komplexere Bastelanleitungen, Rollenspiele, Aufträge, die aus dem Klazi herausführen?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 29. September 2022 22:59

[Zitat von wieder_da](#)

Bei sechs „sehr selbständigen“ und „super lieben“ Kindern?

Das sechs hatte ich wohl überlesen, ich las nur "eine handvoll". Das sind für mich auch 17 statt den üblichen 30. Und von sehr selbständig stand da ja auch nichts, nur super lieb.

Lieb sind meine Schüler auch, brauchen aber eigentlich permanent Einzelunterstützung, die ich alleine 17 Schülern ja nicht geben kann. Aber auch bei den 6en wird es doch einen geben, der ein bisschen mehr individuelle Unterstützung braucht, oder? Oder warum sind sie sonst auf der Förderschule?

Wir sind keine Förderschule und haben fast nur solchen Schüler.

Beitrag von „wieder_da“ vom 30. September 2022 12:34

[Zitat von Anna Lisa](#)

... und haben fast nur solche Schüler.

Entweder diese Aussage ist falsch oder deine Angabe unter Schulform kann nicht richtig sein ☐☐♂

Beitrag von „Kladderadatsch“ vom 30. September 2022 12:51

[Zitat von wieder_da](#)

Entweder diese Aussage ist falsch oder deine Angabe unter Schulform kann nicht richtig sein ☐☐♂

Wieso falsch? In unseren Sek 1 Klassen gibt es auch immer wieder SuS, die Einzelunterstützung benötigen. Es gibt an jeder Schulart "super liebe" und "sehr selbstständige" SuS, genauso wie es SuS gibt, die sehr ruhig, laut, schnell/langsam im Arbeiten, angenehm, anstrengend, chaotisch, hilfsbedürftig (und das sind nur einige wahrnehmbare Eigenschaften des Spektrums, die ich aufgezählt habe) etc. sind.

Beitrag von „wieder_da“ vom 30. September 2022 13:47

[Zitat von Kladderadatsch](#)

Wieso falsch? In unseren Sek 1 Klassen gibt es auch immer wieder SuS, die Einzelunterstützung benötigen.

Sie schrieb, ihre Schüler seien lieb, bräuchten „aber eigentlich permanent Einzelunterstützung.“ Und dann weiter unten, an ihrer Schule hätten sie „fast nur solche Schüler.“

An mancher Hauptschule mag das so sein. Realschule: Weiß ich nicht. Aber an einer Schule, an der das Abitur erworben kann, ist es mit Sicherheit nicht der Fall.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2022 15:06

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber: ich würde versuchen, sie einzubinden. Dafür ist sie da.

Bei uns ist es so, dass sich die Inklusionskraft ausschließlich um das eine Kind kümmern darf

Beitrag von „kodi“ vom 30. September 2022 15:25

Ich kenne so Situationen leider auch. vorwiegend mit Inklusionshelfern und Praktikanten.

In der Regel lief das auf 3 Ursachen hinaus

- Unwissen und Unsicherheit, was zu tun ist.
- Langeweile
- Unkenntnis über die schulischen Regeln

Die beste Strategie ist meiner Erfahrung nach, diese Leute gezielt einzubinden. Weise ihnen Aufgaben zu, die du gleich bei der Unterrichtsplanung mit vorsiehst. Damit leitest du sie einerseits an und gibst ihnen aber auch ein Handlungsmuster, an dem sie sich orientieren können, wenn sie noch unsicher und unerfahren sind. Wenn sie dann etwas selbstständiger (geworden) sind, kannst du ihnen mehr Autonomie gewähren.

Parallel spreche ich klipp und klar die Regeln ab. Wenn das nicht klapp, erinnere ich erst nach der Stunde daran, als zweites dann in der Stunde und wenn alles nicht hilft, werfe ich die Leute

auch raus.

Manchmal liegt die Schwierigkeit auch zu einem Teil bei einem selbst.

Damit sich jemand einbringen kann, muss man demjenigen natürlich auch etwas Entfaltungsraum lassen und Aufgaben abgeben. Das finde ich manchmal nicht ganz einfach. So ganz leichte Vibes in der Richtung lese ich aus dem 3. TO-Post heraus. Ich mag mich da täuschen, also bitte nicht falsch verstehen....

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 1. Oktober 2022 11:19

[Zitat von wieder da](#)

Entweder diese Aussage ist falsch oder deine Angabe unter Schulform kann nicht richtig sein ☹️

Hä? Wieso stimmt die Schulform nicht? Wenn du an einer Gesamtschule Grundkurse unterrichtest, hast du im Prinzip nur schwache Hauptschüler darin sitzen. Viele von denen hätten eigentlich ein AOS-F bekommen sollen, haben sie aber nicht. Die sind wirklich EXTREM schwach und haben zusätzlich andere Auffälligkeiten wie fehlende Konzentrationsfähigkeit etc. Und ja, die brauchen dann individuelle Unterstützung. Vielleicht liegt es auch an meinem Fach Englisch.

Die Schüler, von denen ich spreche, verlassen uns alle nach Klasse 10. Da macht keiner Abitur von.

Beitrag von „Gymshark“ vom 1. Oktober 2022 11:39

Ich musste auch zweimal überlegen, weil mir erst die Art von Grundkurs, die in der Sek II als Gegenstück zum Leistungskurs unterrichtet wird, einfiel.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2022 11:39

Zitat von Anna Lisa

Hä? Wieso stimmt die Schulform nicht? Wenn du an einer Gesamtschule Grundkurse unterrichtest, hast du im Prinzip nur schwache Hauptschüler darin sitzen.

Sorry für die Einmischung, aber ich schätze mal, hier handelt(e) es sich um ein Missverständnis! Da du als Schulform "Sek I/II" angegeben hast, könnte man dies auch so verstehen, dass du an einem Gymnasium tätig bist und unter "Grundkurs" könnte man dementsprechend einen "Kurs auf grundlegendem Niveau" (gA; so nennen die sich zumindest in NDS) in der Oberstufe - im Gegensatz zum "Leistungskurs" - verstehen.

Da du aber ja an einer Gesamtschule bist (was man deinem Profil auf den ersten Blick m. E. nicht entnehmen kann), wird dort ja auch in der Sek I in Kursen auf zwei unterschiedlichen Niveaustufen - "G-Kurse" und "E-Kurse" - unterrichtet, richtig? So ist es hier in den Gesamt- und Oberschulen meines Wissens auch. Daher nehme ich mal ein, dass du dich mit "Grundkurs" auf einen solchen "G-Kurs" bezogen hattest, oder?

Beitrag von „wieder_da“ vom 1. Oktober 2022 11:55

Es ging mir einfach um die Absolutheit von Anna Lisas Aussage „Wir sind keine Förderschule und haben fast nur solche Schüler.“ Es gibt demzufolge an ihrer Schule fast nur Schüler, die „eigentlich permanent Einzelunterstützung“ brauchen. Darum ging es nämlich, auch dieses Zitat ist von Anna Lisa.

Wenn es nur um die Schüler in den Grundkursen ging oder nur um die Schüler in Anna Lisas Kursen oder nur um die Mädchen oder nur um die Schüler aus einem bestimmten Stadtteil, hätte sie eben das schreiben müssen. Dass es ihr um die Schüler in den Grundkursen geht, hat sie erst in einem späteren Beitrag ergänzt.

Im übrigen ...

Zitat von Anna Lisa

Wenn du an einer Gesamtschule Grundkurse unterrichtest, hast du im Prinzip nur schwache Hauptschüler darin sitzen.

Auch das trifft vielleicht auf deine Gesamtschule zu, aber nicht auf die Schulform an sich.

Beitrag von „Luzifara“ vom 3. Oktober 2022 09:31

Mich irritiert dieses "am Handy spielen" doch sehr. Bei uns an der Schule sind Handys im Unterricht für alle tabu. Ist doch irgendwie auch klar, Handy ist private Kommunikation, das hat da nichts verloren. Ist es nicht eine Möglichkeit sich auch gezielte Kleingruppenarbeit zu überlegen, wo die Erzieherin konkret eingebunden ist?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 3. Oktober 2022 14:04

Ich benutze mein Handy sehr wohl im Unterricht.

Mal schreibe ich, während die Kinder arbeiten, eine Mail an Mutter xy, wenn Kind xy wieder etwas vergessen hat.

Ich rufe Eltern an, wenn Kinder unentschuldigt fehlen.

Ich stelle Musik über Spotify an..etc.

Das gehört alles zu meinem Beruf.

Wie gesagt..es ist nicht alles schwarz/ weiß

Beitrag von „Luzifara“ vom 3. Oktober 2022 14:09

Das klingt für mich nach einer beruflichen Nutzung deines Handys. Das ist natürlich etwas anderes, aber ich denke, dass war hier im betreffenden Fall nicht gemeint. Wobei ich persönlich mein Handy nicht für berufliche Kommunikation nutze, dafür habe ich einen Dienstlaptop (mir ist bewusst, dass nicht

an jeder Schule normal ist). Und ja, ich schreibe während ruhiger Arbeitsphasen auch mal eine Elternmail, wenns gerade passt.

Beitrag von „Antonia87“ vom 3. Oktober 2022 20:24

Meine Mitarbeiterin sitzt privat am Handy.

Mich stört neben dem Vorbildaspekt auch, dass ich schon mehrfach darauf hingewiesen habe.

Alle paar Wochen beginnt sie erneut mit diesem Verhalten.

Ich kann die Langeweile aber auch verstehen. Als Praktikantin empfand ich das Hospitieren immer extrem langweilig...

Für diese Woche habe ich Leseübungen vorbereitet. Die soll sie mit zwei Schülern im Flur durchführen.

Der Differenzierungsraum ist zumeist besetzt. Aber wir haben einen gemütlichen Flur mit Sitzgelegenheit.

Dann wäre ich mal für zwei Stunden ohne sie. ☺

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. Oktober 2022 20:36

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Ich benutze mein Handy sehr wohl im Unterricht.

Mal schreibe ich, während die Kinder arbeiten, eine Mail an Mutter xy, wenn Kind xy wieder etwas vergessen hat.

Ich rufe Eltern an, wenn Kinder unentschuldigt fehlen.

Ich stelle Musik über Spotify an..etc.

Das gehört alles zu meinem Beruf.

Wie gesagt..es ist nicht alles schwarz/ weiß

Alles anzeigen

Aber doch sicherlich nicht mit deinem Privatgerät.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. Oktober 2022 20:56

[Zitat von Plattenspieler](#)

Aber doch sicherlich nicht mit deinem Privatgerät.

Hab mich vorhin schon gefragt, wie das mit den Krankmeldungen ist. Wir sollen ja auch schnell auf dem Handy nachschauen, wenn jemand fehlt, ob der krankgemeldet ist und die Krankmeldung als gelesen bestätigen. Mobile Daten gehen halt überall in der Schule, während WLAN nicht immer....und die Sekretärin ist auch noch nicht im Haus.

Kann einen doch eigentlich niemand zwingen, sein privates Handy dafür zu benutzen.

Bzw. es gibt auch Menschen ganz ohne smartphone.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 4. Oktober 2022 00:14

Es zwingt mich natürlich niemand. Ich habe auch ein Dienstipad. Trotzdem geht es mit dem Handy für mich schneller, daher nutze ich es..

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Oktober 2022 16:58

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Es zwingt mich natürlich niemand. Ich habe auch ein Dienstipad. Trotzdem geht es mit dem Handy für mich schneller, daher nutze ich es..

Mache ich ja auch.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Oktober 2022 17:38

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Es zwingt mich natürlich niemand. Ich habe auch ein Dienstipad. Trotzdem geht es mit dem Handy für mich schneller, daher nutze ich es..

[Zitat von Zauberwald](#)

Mache ich ja auch.

Oje, wenn das ...liest. ☐☐

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Oktober 2022 18:11

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Oje, wenn das ...liest. ☐☐

Wer sagte: "Muss sich jede/r um sich selbst kümmern?" Manchmal tut man einfach Dinge, die rational nicht so richtig sind, aber die Lebensqualität nicht so strapazieren.